



## Oh, du fröhliche Weihnachtszeit ... und neue GOZ?



Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

„Zahnärzte erhalten 6 % mehr ...“, dies und ähnliches hört, sieht und liest man zur Zeit in den elektronischen Medien und Printmedien. Ein Blick in die neue GOZ zeigt aber eher Anderes: Das Einzige was sich stellenmäßig deutlich geändert hat sind die Gebührenschlüssel (jetzt vier- statt dreistellig). Für das Fach Parodontologie ist die „Neue“ ein kleinliches und fachlich fragwürdiges Machwerk von „Experten“, die das Konzept einer präventionsorientierten Zahnmedizin bis heute nicht begriffen haben und die auch die epidemiologischen Daten der IV. Mundgesundheitsstudie aus dem Jahr 2006 ignorierten oder nicht kennen.

Wie soll man sonst das Signal verstehen, dass der größte Honorarzuwachs bei der Teleskopkrone zu verzeichnen ist (von 181,10 auf 336,97 Euro), aber der parodontale Screeningindex mit 10,35 Euro (2,3-facher Satz) bei Praxiskosten von 250 Euro/Stunde gerade mal 2,5 Minuten in Anspruch nehmen darf und daher beim Vollbezahnten nicht kostendeckend erbracht werden kann.

Die „Professionelle Zahnreinigung“ (PZR GOZ 1040), das wichtige Projekt zur Zahngesundheit (!), umfasst die Beseitigung der supragingivalen/gingivalen Beläge, ist aber neben der 4070/4075, der Entfernung subgingivaler Konkremente (so genanntes „geschlossenes Vorgehen“, was immer das auch heißen mag), nicht berechnungsfähig!

Mir tun heute schon die Patienten leid, die in der PAR-Nachsorge dann zweimal kommen dürfen beziehungsweise bei denen dann subgingival nicht mehr instrumentiert wird, da es ja nicht gleichzeitig abgerechnet werden kann (eine intellektuelle Glanzleistung!).

Wenigstens gib es noch die Möglichkeit über Analogpositionen abzurechnen. Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist die neue GOZ für die Dentalindustrie, die im nächsten Jahr bundesweit die Praxen mit Mikroskopen und Lasern ausstatten darf (damit wenigstens diese Zuschläge abgerechnet werden können).

Wie lange lassen wir uns von einem derartig ignoranten politischen System noch gängeln? Unserer Bevölkerung und unseren Patienten ist damit jedenfalls nicht geholfen!

Schöne Weihnachten!!

Prof. Dr. Jörg Meyle, Giessen